

## Kita ABC – katholische Kindertagesstätte St. Johannes Lohmar

Um Ihnen vorab schonmal einen kleinen Einblick in unsere Kita zu geben und vielleicht schon die ein oder andere Frage zu klären, haben wir in unserem Kita ABC die wichtigsten Dinge für Sie zusammengefasst.

### Ankommen

Zum „Ankommen“ in unserer Kita gehört mehr, als nur das tatsächliche „Kommen“. Wir wünschen uns, dass Kinder und Familien auch gefühlt in unserer Einrichtung ankommen und sich wohl und gut aufgehoben fühlen.

1

### Bildungsauftrag

Die Kindertagesstätten haben einen Bildungsauftrag, der sich zu dem der Schule deutlich unterscheidet. Während in der Schule der Hauptaugenmerk auf der Wissensvermittlung liegt, konzentrieren wir uns auf ein individuelles und ganzheitliches Lernen. Wir bereiten Kindern eine Umgebung, die Neugierde und Lust auf Neues weckt. So sind wir in der Lage Kinder auf spielerischen Wegen und in ihrem eigenen Tempo zu begleiten. Natürlich berücksichtigen wir hierbei die 10 Bildungsbereiche und schaffen Situationen, in denen sich die Kinder ohne Zwang und mit Lust – also fast nebenbei mit diesen Bereichen beschäftigen.

Die verschiedenen Bildungsbereiche sind:

Bewegung

Körper, Gesundheit und Ernährung

Sprache und Kommunikation

Soziale, kulturelle und Interkulturelle Bildung

Musisch- ästhetische Bildung

Religion und Ethik

Mathematische Bildung

Naturwissenschaftlich-technische Bildung

Ökologische Bildung

Medien

Der Bildungsauftrag ist im Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) festgelegt.

## Christlicher Glaube

Wir sind eine Einrichtung der katholischen Kirche. Unser Erziehungs- und Bildungsauftrag wird geprägt von den Inhalten christlichen Glaubens.

Die Kinder werden von uns durch den christlichen Jahreskreis begleitet. Dazu gehören Zeichen, Bilder und Riten, die unseren Glauben erlebbar machen.

Unsere Arbeit ist Basisarbeit in der sich Wurzeln bilden und ein Gefühl von Heimat und Zusammengehörigkeit in der katholischen Kirche entsteht.

Die Kinder kommen bei uns im Alltag mit dem Glauben in Berührung.

Zudem werden wir einmal im Monat von unserem Gemeindefereferent besucht, der den Kindern die Möglichkeit gibt, den Glauben näher zu erleben.

2

## Demokratie

In unserer Kita haben die Kinder in verschiedenen Situationen und ihrem Alter entsprechend die Möglichkeit mitzuentcheiden. Sie können sich beispielsweise bei der Auswahl von Themen, des Mittagessens oder der Gestaltung der Räume einbringen. So lernen sie schon früh demokratisches Denken und Handeln kennen.

## Dokumentation - Portfolio

Die Entwicklung jedes Kindes wird auf verschiedene Weisen festgehalten. Manchmal sagt ein Bild mehr als tausend Worte – manchmal ist Kindermund Gold wert – manches Mal werden Beobachtungen kurz schriftlich festgehalten oder ein Kunstwerk verewigt. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir die Inhalte. So erhält am Ende der Kitazeit jedes Kind einen individuellen Rückblick auf die eigene Entwicklung.

## Eingewöhnung

Wenn ein Kind in den Kindergarten kommt, dann ist es am ersten Tag noch kein „fertiges“ Kindergartenkind. Es entwickelt sich in den nächsten Tagen und Wochen dazu. Es lernt die Räumlichkeiten, die anderen Kinder, die Erzieher und auch die geltenden Regeln kennen. Dies ist für ein Kind ähnlich anstrengend wie ein vollgepackter Arbeitstag für uns Erwachsene. Daher wundern Sie sich nicht, wenn Ihr Kind in den ersten Tagen schnell müde wird. Es muss schließlich all die neuen Eindrücke verarbeiten und seinen Platz in der Gruppe finden.

Ähnlich aufregend ist diese Zeit auch für Sie als Eltern. Sie vertrauen uns einen wertvollen Schatz an, machen sich Gedanken und Sorgen um „was, wenss und abers“ und das große Unbekannte. Aus diesem Grund geben Sie Ihr Kind nicht einfach nur bei uns ab, sondern lernen, ähnlich wie Ihr Kind, ebenfalls langsam die Erzieher\*Innen und das ganze Drumherum kennen. Unsere Eingewöhnung wird speziell auf die Bedürfnisse Ihres Kindes zugeschnitten. Daher planen Sie anfangs bitte genügend Zeit ein, damit der Übergang in die Kita gut gelingt.

## Eltern

Wir möchten Ihr Kind und auch Sie ein Stück auf Ihrem Weg begleiten. Damit das gut gelingen kann, sind wir auf eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern angewiesen. Wir möchten mit Ihnen eine Erziehungspartnerschaft eingehen, die auf Augenhöhe und gemeinsam das Beste für Ihr Kind im Blick hat.

Sie können sich als Eltern aktiv in unserer Einrichtung einbringen und in verschiedenen Gremien wie Elternbeirat und Förderverein mitwirken.

Ebenfalls leben Aktivitäten und Feste von und mit den Familien unserer Kinder. Damit sie alle schön werden, hoffen wir auf Ihre tatkräftige Unterstützung.

3

## Förderverein „Verein der Freunde und Förderer des katholischen Kindergartens e.V.“

Unser Förderverein wurde 1986 gegründet. Er unterstützt unsere Arbeit in organisatorischer und finanzieller Hinsicht. Die Zuwendungen des Fördervereins kommen allen Kindern zugute und ermöglicht uns Anschaffungen oder Feste, die sonst so nicht möglich wären. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. Anmeldeformulare liegen immer in der Kita aus.

## Familienzentrum

Unsere drei katholischen Kindertagesstätten in Lohmar bilden zusammen ein Familienzentrum im Verbundsystem des Landes NRW.

Wir bieten Ihnen unterschiedliche Aktionen mit und für Kinder – aber auch Veranstaltungen der Erwachsenenbildung von Beratung bis hin zu Sport an. Die aktuellen Angebote können Sie dem Flyer, auf Facebook oder der Homepage entnehmen. Wir freuen uns, wenn Sie rege teilnehmen und/oder neue Vorschläge für uns haben.

[www.familienzentrum.lohmar.de](http://www.familienzentrum.lohmar.de)

## Gruppen

In unserer Einrichtung haben wir zwei Gruppen.

In der Regenbogengruppe spielen 21 Kinder und diese Erzieher\*Innen miteinander.



Nicole Neumüller



Kerstin Bollmann



Ulrike Grote



Sonja Bornschein

(aktuell leider erkrankt)

4

Die Zwergengruppe wird von 21 Kindern bevölkert und von folgenden Erzieher\*Innen betreut



Janine Siebert



Elisabeth Hastrich



Nadine Hündgesberg

Jede Gruppe verfügt über einen Gruppenraum, zwei Nebenräume und einen Waschraum mit separatem Wickelbereich.

Die Einrichtung und Gestaltung der jeweiligen Räume verändert sich stetig und wird den aktuellen Bedürfnissen und Wünschen der Kinder angepasst.

## Geburtstag

Wenn ein Kind Geburtstag hat, dann wird es hier gefeiert. Es bekommt ein Kränzchen oder eine Krone (je nach Belieben) und wird im Morgenkreis besungen und beschenkt. Es ist nicht nötig, dass Sie etwas mitbringen. Wir möchten an diesem Tag Ihr Kind beschenken und nicht umgekehrt.

## Hygiene

Selbstverständlich achten wir in unserer Kita auf Sauberkeit und Hygiene. Dazu gehört die tägliche Reinigung des Bodens und der Sanitäranlagen genauso wie das regelmäßige Händewaschen nach Toilettengang oder Naseputzen.

Gerade in Zeiten der Coronapandemie haben und mussten wir hier sehr hohe Standards einhalten.

Wir trainieren mit den Kindern die Niesetikette - bitte in den Ellebogen nießen !

## Inklusion

In unserer Kita sind alle Kinder willkommen. Wir freuen uns über jeden, der unsere Kita bereichert – egal welche Hautfarbe, Religion oder körperliche- oder geistige Besonderheiten sie mit sich bringen. Wir erarbeiten gemeinsam mit Ihnen und eventuell anderen Institutionen wie Ärzten oder Therapeuten oder Assistenzkräften Möglichkeiten, wie alle Kinder an unserem Kita Alltag teilnehmen können.

## Individualität

Das eine Kind ist so, das andre Kind ist so  
Doch jedes Kind ist irgendwann geboren irgendwo.  
Das eine Kind ist groß, das andre Kind ist klein,  
Doch jedes Kind will träumen und vorallem glücklich sein.  
Vorallem glücklich sein. (Rolf Zukowski)

Wir möchten jedes Kind so annehmen wie es ist – mit allen Facetten und der Möglichkeit sich individuell zu entwickeln. Jedes Kind hat ein anderes Tempo und eine andere Reihenfolge in der Dinge „gelernt“ werden. Unser Ziel ist es ein jedes Kind da abzuholen wo es steht und ihm Möglichkeiten, Räumlichkeiten und Materialien zur Verfügung zu stellen, um mit seiner natürlichen, angeborenen Neugierde die Geheimnisse des Lebens zu entdecke

## Kleidung

Wir wünschen uns „Kinderwohlühl“-Kleidung. Die Kleidung hat verschiedene Aufgaben :

Sie soll uns warm halten, sie soll bequem sein, sie soll aus Kinderaugen schön sein.

Es gibt Kleidung, die uns vor Schmutz und Nässe schützen soll,...

Wir brauchen Sie alle! Was wir nicht brauchen können sind Kleidung und Schuhe, die NICHT schmutzig werden dürfen. Bitte bremsen Sie Ihre Kinder nicht in ihrer Entdeckerfreude, indem Sie sie mit „guter Sonntagsgarderobe“ zur Kita schicken. Unsere Kinder werden dreckig, fleckig – farbig und das sollen sie auch dürfen.

Gleiches gilt für Schuhe. Fest und gut sitzendes Schuhwerk sind eine Voraussetzung, um sich im Wald und auf unebenen Flächen sicher zu bewegen. Gummistiefel können diesen Erwartungen nicht standhalten. Da sind robuste, wetterfeste Schuhe besser geeignet.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nicht bei jedem Kind kontrollieren können, ob es die „gute“ Jacke oder die richtigen Schuhe trägt.

6

## Krankheiten

Ein krankes Kind gehört nicht in eine Kita! Abgesehen davon, dass man sich krank nicht gut fühlt, sollten kranke Kinder auch aus Rücksicht allen anderen gegenüber nicht in die Einrichtung kommen. Bitte geben Sie in der Kita Bescheid, dass ihr Kind krank ist. Bei ansteckenden (Kinder)Krankheiten müssen wir auch andere Eltern und speziell Schwangere über das Vorkommen der Krankheit innerhalb unserer Kita informieren.

Es gibt spezielle Richtlinien des Robert-Koch-Institutes, wo festgelegt steht, nach welchen Fristen die Kinder die Kita jeweils wieder besuchen können. Beispielsweise müssen Kinder 24 Std. fieberfrei sein, bevor sie die Einrichtung wieder besuchen können. Bei Durchfall sind es sogar 48 Std. symptomfrei.

Die genauen Richtlinien können Sie hier einsehen:

[Empfehlungen für die Wiederzulassung zu Gemeinschaftseinrichtungen gemäß § 34 Infektionsschutzgesetz \(rki.de\)](#)

Medikamente dürfen wir in der Kita nicht ausgeben. Bitte tun Sie Ihrem Kind und uns den Gefallen und schicken Sie Ihr Kind nicht in die Einrichtung, wenn es zuvor fiebersenkende Mittel bekommen hat. Erfahrungsgemäß lassen sie unter der Anstrengung des Kitaalltages nach und dann geht es den Kindern schnell wieder schlecht. Dies ist eine Zumutung für Ihr Kind und auch für alle anderen in der Einrichtung.

## Kernöffnungszeiten 9:00 – 14:00 Uhr

Als Kernöffnungszeiten werden in der Kita die Zeiten definiert, während denen in unserer Einrichtung die hauptsächlichen (bildungs)pädagogischen Angebote stattfinden. So wird gewährleistet, dass alle Kinder an den Angeboten teilnehmen könnten. Es wäre schön, wenn alle Kinder zu diesen Zeiten möglichst anwesend wären.

7

## Mitspracherecht (Partizipation)

Dies bedeutet, dass die Kinder altersgerecht an Dingen, die die eigene Person oder die Gruppe betreffen, auf demokratischer Ebene teilhaben und mitentscheiden dürfen. Es geht darum möglichst früh demokratische Strukturen kennenzulernen, damit es den Kindern im späteren Leben leicht fällt, sich in demokratischen Konstrukten zurechtzufinden. Jemand, der sich in frühen Jahren mit Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung und Gerechtigkeit auseinandersetzt und es verinnerlicht, kann auch als Erwachsener einen Standpunkt vertreten, Menschlichkeit und Courage zeigen. Dazu gehört auch, sich zu beschweren und Unzufriedenheiten ausdrücken zu dürfen. Hier gilt es dann Dinge und Regeln gemeinsam aufzustellen, zu besprechen und dann beidseitig auch einzuhalten.

## Ordnung

Jedes Kind hat bei uns zwei Plätze an der Garderobe. Der eine ist für Jacken, Schal, Mützen, Hausschuhe u.s.w. gedacht. Der andere Haken ist für Matschkleidung. Bitte unterstützen Sie Ihr Kind beim Ordnunghalten. Prüfen Sie täglich nach, ob die Kleidung richtig aufgehängt, die Schuhe an ihrem Platz sind und Matschhosen wieder für den nächsten Tag einsatzbereit sind. Nehmen Sie regelmäßig zum Waschen mit nach Hause und überprüfen Sie, ob die Kleidung noch den aktuellen Temperaturen gerecht werden und tauschen Sie gegebenenfalls die Sommergarderobe gegen Wärmere aus – und umgekehrt.

## Projekte

Unser Kindergartenalltag wird geprägt von vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten. Eine jede bringt unterschiedliche Voraussetzungen und Vorlieben mit. Wir beobachten die Kinder sehr genau und stellen darauf basierend verschiedene Projektideen vor. Auch hier haben die Kinder die Möglichkeit mitzuentcheiden und eigene Ideen und Vorschläge mit einzubringen. Ein Projekt kann unterschiedlich lange dauern und sich unter Umständen auch im Laufe der Zeit zu etwas anderem entwickeln, als ursprünglich angedacht war. Das nennt man „situationsorientierte Arbeit“. Diese pädagogische Methode verlangt von den Erzieher\*Innen flexibel auf Veränderungen zu reagieren und schnell umzuplanen.

Wie sagte schon Konfuzius: „Der Weg ist das Ziel!“ Konfuzius (um 551 vor Chr. bis 479 vor Chr.)

8

## Praktikant\*Innen

Es werden Ihnen ab und an neue Gesichter in unserer Kita begegnen. Wir wünschen uns fähigen und kompetenten Erziehernachwuchs. Daher bilden wir aus und ermöglichen Menschen während der Ausbildung oder auch zur Orientierung eine gewisse Zeit in unserer Kita zu verbringen.

## Personal

In unserer Einrichtung arbeiten insgesamt neun Erzieher\*Innen in verschiedenen Funktionen. (Vorstellung siehe „Gruppen“)

Zu unserem Team gehören derzeit auch noch unsere zwei Küchenkräfte, zwei Reinigungskräfte und ein Hausmeister.

## Qualität

Qualität statt Quantität!! Viel bedeutet nicht immer gut.

Wir haben den Anspruch, für alle Kinder das Beste zu ermöglichen und individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder einzugehen. Wichtige Bestandteile unserer Arbeit sind Dinge, die man nicht direkt sehen kann, sondern auf der Beziehungsebene stattfinden – aber durchaus wichtiger sind, als eine Bastelei oder ähnliches, das man in Händen halten kann. Daher reflektieren wir unsere Arbeit in regelmäßigen Teamsitzungen, nehmen an Fortbildungen teil und tauschen uns mit dem Träger und auch der Fachberatung aus. So können wir sicherstellen, dass wir immer auf dem neuesten Stand der Dinge sind und Ihnen hier eine pädagogisch fundierte und qualitativ gute Betreuung für Ihr Kind bieten können.

## Rückmeldungen

Wenn Sie von unserer Seite Informationen mit der Bitte um Rückmeldung erhalten, können Sie dies auf unterschiedliche Weise tun. Sie können per Email antworten, anrufen, persönlich beim Bringen oder Abholen der Kinder,

## Sexualität in der Kita

9

Sexualität ist häufig ein Tabuthema – und doch ist es allgegenwärtig. Auch Kinder begegnen diesem Thema – jedoch auf deutlich unterschiedliche Art als Erwachsene. Dazu gehört auch die richtige Benennung der Geschlechter mit „Penis“ und „Scheide“. Kinder entdecken ihren Körper, lernen Gefühle kennen und interessieren sich für das andere Geschlecht. Das ist völlig normal und gehört zu einer gesunden, kindlichen Entwicklung dazu. Wichtig ist, dass das Thema Sexualität für die Kinder nicht zu einem Tabuthema wird. Menschen dürfen sich erkunden, etwas schön finden – etwas nicht schön finden. Bei der gegenseitigen Erkundung gewinnen Respekt, Rücksicht und die Einhaltung von Regeln an Bedeutung. Die sogenannten „Doktorspiele“ oder „körpernahe Spiele“ unterliegen sehr klaren und deutlichen Regeln, die zu gegebener Zeit mit den Kindern besprochen werden und unbedingt eingehalten werden müssen. Eine dieser Regeln lautet beispielsweise: „Alle Beteiligten müssen freiwillig einverstanden sein!“ und „Nein! heißt Nein!“ Man kann und darf sich auch umentscheiden, wenn man feststellt, dass einem etwas doch nicht gefällt...

Hier ist viel Einfühlungsvermögen, Aufmerksamkeit und Sensibilität gefragt. Ein Kind interessiert sich sehr für diese Thematik ein anderes Kind kaum, ein Kind ist sehr empfindlich, das andere nimmt es anders wahr... Daher ist hier keine einheitliche „Lösung“ möglich. Wenn Ihr Kind sich mit seiner Sexualität in der Kita beschäftigt, können Sie sicher sein, dass wir das Gespräch mit Ihnen suchen, vertrauensvoll mit Ihnen zusammenarbeiten und Sie durch diese Phase der Entwicklung begleiten. Bitte scheuen Sie sich nicht, sich mit Fragen an uns zu wenden!

## Spielsachen

Bitte lassen Sie die Spielsachen Ihres Kindes zu Hause. Wir haben ausreichend kindgerechte und pädagogische wertvolle Materialien im Haus, die den Kindern zur Verfügung gestellt werden. Wir übernehmen keinerlei Gewähr für schmutzige, kaputtgegangene oder verlorene Gegenstände von zu Hause.

## Tagesablauf

Momentan befinden wir uns in der Betreuungsreduzierung.

Ab 7:30 Uhr – 9:00 Uhr Bringzeit

Offene Frühstückszeit bis ca 10:30 Uhr

Begrüßungskreis

Freispiel / Zeit für Angebote und Projekte

12:00- 12:30 Uhr Abholzeit für Kinder, die nicht am Essen teilnehmen

11:30 Uhr Mittagessen für alle Kinder, die Mittagsschlaf machen

12:00 Uhr – ca 13:45 Uhr Mittagsschlaf möglich

12:00 Uhr Mittagessen 2. Runde

12:30 Mittagessen 3. Runde

13:00 Uhr Flüsterzeit

14:00 -14:30 Uhr - Abholzeit für alle Kinder 35 Std – Kinder

Ab 14:00 Uhr Abholzeit für alle Kinder nach Absprache

Freispiel / Zeit für Angebote und Projekte

Ca 14:30 Obstrunde/ Nachmittagssnack

15:30 Uhr – unsere Einrichtung schließt

10

## Unsicherheiten und Fragen

Es gibt keine blöden Fragen!!

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie eine Frage, ein Anliegen oder Sorgen haben. Uns ist es sehr daran gelegen im direkten Austausch mit Ihnen zu sein und so etwaigen Unstimmigkeiten und Unwohlsein entgegenzuwirken.

## Vertrauen

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam eine Erziehungspartnerschaft eingehen. Dabei haben wir das gleiche Ziel : die Begleitung und das Wohl Ihres Kindes. Dafür ist gegenseitiges Vertrauen unverzichtbar – dies bedeutet auch, dass man sich aufeinander verlassen kann.

11

## Wald

**„Man liebt nur was man kennt, und man schützt nur was man liebt.“** (K. Lorenz)

Wir haben das große Glück, dass uns für die Kinder ein angrenzendes Waldstück zur Verfügung steht. Es ist uns ein großes Anliegen, möglichst oft den Wald zu besuchen, Pflanzen und Tiere kennen und lieben zu lernen – damit wir sie in Zukunft schützen möchten.

## Wissen

Kinder sind von Natur aus neugierige Wesen. Sie erkunden ihre Umgebung und merken sich das, was sie gerade interessiert. So lernen sie auf völlig stressfreier und zwangloser Ebene wichtige Dinge des Lebens.

Wissen ist mehr, als auswendig gelernte Fakten!

Wir bereiten den Kindern ansprechende Räumlichkeiten, die dazu einladen Dinge auszuprobieren und neugierig zu sein.

## Zusammenhalt

„... mer zesamme, mer sin Eins“ (Kasalla)